

Fall 1

(Modulprüfung Juni 2017)

I.

Armin betritt eine Bank, um Geld abzuheben, als er plötzlich seine Bekannte **Berta** am Schalter stehen sieht, für die er schon lange heimlich schwärmt. **Armin** überlegt, ob er sie ansprechen soll. Er beginnt stark zu schwitzen und greift in die Innenseite seiner Jacke, um ein Taschentuch hervorzuholen, damit er sich die Stirn abwischen kann. Seitdem er die Bank betreten hat, wird **Armin** von dem Security **Camilo** beobachtet, der frisch von der Ausbildung kommt und sehr motiviert ist. Als **Armin** in die Jackentasche greift, geht **Camilo** fest davon aus, dass dieser eine Waffe ziehen will, um einen Banküberfall zu begehen. Mit den Worten „Keine Panik, ich habe alles im Griff!“ stürzt sich **Camilo** auf den völlig verdutzten **Armin**, wirft ihn zu Boden und fixiert ihn, wobei er in Kauf nimmt, dass **Armin** leicht verletzt wird. Dieser bleibt wie durch ein Wunder völlig unversehrt, wünscht sich aber sehnlichst, auf der Stelle im Boden zu versinken. Das Missverständnis klärt sich schnell auf, zumal für alle anderen völlig klar war, dass **Armin** bloß ein Taschentuch „zücken“ wollte. Immerhin wurde so aber **Berta** auf **Armin** aufmerksam und lädt ihn auf einen Kaffee ein – allerdings nicht ohne Hintergedanken.

Berta hat große Träume, aber unzureichende finanzielle Ressourcen. Sie weiß, dass ihre Nachbarin **Natascha** wertvolle Familienerbstücke, darunter eine mit echten Diamanten besetzte Kette (Wert: 10.500 Euro), in einer Kiste unter ihrem Bett aufbewahrt. **Berta** will sich aber nicht selbst die Hände schmutzig machen und bittet daher **Armin**, die Kette für sie zu besorgen. **Armin** ist die Sache höchst unangenehm, aber **Berta** drängt ihn so lange, bis er schließlich einwilligt. Noch am selben Abend schlägt **Armin** das Fenster von **Nataschas** Wohnung ein und klettert in ihre Wohnung. Dabei erleidet er leichte Schnittwunden an den Unterarmen. **Armin** kann die Kette aber nicht finden. Stattdessen entdeckt er eine von Eric Clapton signierte 9-String-Gitarre (Wert: 1.600 Euro) an der Wand. **Armin**, der größte Eric Clapton-Fan aller Zeiten, nimmt die Gitarre von der Wand und will die Wohnung schnell verlassen. Plötzlich sieht er **Natascha** in der Türe stehen, die ihn verängstigt anstarrt. **Armin** will die Gitarre unbedingt behalten, stößt **Natascha** heftig zur Seite und flüchtet. **Natascha** erleidet eine Platzwunde und verliert für ein paar Minuten das Bewusstsein.

Armin läutet an **Bertas** Türe und erzählt ihr, was passiert ist. **Berta** nimmt es mit Gelassenheit, sie will **Armin** nämlich ohnehin erschießen, damit sie ihm die Schuld am Einbruch zuschieben kann. Sie zückt ihre Pistole und drückt ab, doch hat die Waffe eine Ladehemmung. Als **Armin** davonläuft, beschließt auch **Berta** zu flüchten. Mit der defekten Pistole stellt sie sich an den Straßenrand und gestikuliert so verzweifelt, dass der Fahrer **Franz** – im Glauben an einen Notfall – anhält. Da zückt **Berta** die Pistole und schreit: „Raus aus dem Auto, sofort!“ **Franz** gehorcht und **Berta** fährt mit dem Auto davon. Am Stadtrand will sie sich dann ein anderes Fahrzeug organisieren, um unerkant zu bleiben.

1. Prüfen Sie die Strafbarkeit von Armin, Berta und Camilo!

Berta wird von der Polizei ausgeforscht, leugnet in ihrer Vernehmung vor der Polizei jedoch konsequent. Der vernehmende Polizeibeamte meint, dass es **Berta** wohl nichts ausmache, sich einem Lügendetektortest zu unterziehen, wenn sie ohnehin unschuldig sei. **Berta** willigt ein, macht den Test und besteht ihn nicht. Die Polizei vernimmt außerdem **Bertas** Lebensgefährten **Lukas**, der trotz Belehrung über sein Aussagebefreiungsrecht meint, er wolle unbedingt aussagen, weil er von **Berta** so enttäuscht sei. Das wird auch so protokolliert. Die Polizei verdächtigt auch bald **Armin** als **Bertas** Komplizen. Die ermittelnden Polizisten wollen ihm Blut abnehmen, um dieses mit den Blutspuren am Fenster von **Nataschas** Wohnung zu vergleichen. Als **Armin** sich weigert, zwingt ihn die Polizei zur Blutabnahme. **Armin** erzählt daraufhin, dass **Berta** ihn erschießen wollte.

2. Ist das Vorgehen der Polizisten rechtmäßig? Welche Rechtsmittel stehen Armin und Berta zur Verfügung?

Vor der Hauptverhandlung gelingt **Armin** die Flucht, sodass allein gegen **Berta** verhandelt wird. In der Hauptverhandlung wird auch **Lukas** als Zeuge geladen, der sich mittlerweile von **Berta** getrennt hat. Als er sich weigert auszusagen, weist der Richter **Lukas** darauf hin, dass er als Zeuge zur wahrheitsgemäßen Aussage verpflichtet sei. Als **Lukas** beharrlich schweigt, verliest der Richter schließlich dessen Aussage vor der Polizei ebenso wie die Ergebnisse des Lügendetektortests. **Bertas** Anwalt notiert sich etwas, äußert sich aber sonst nicht zu der Verlesung. **Berta** wird unter anderem auf der Grundlage des Ergebnisses des Lügendetektortests und der verlesenen Aussage verurteilt.

3. Was hat in Bezug auf Armin zu geschehen?

4. Welche Rechtsmittel stehen Berta mit welcher Begründung zur Verfügung?

II.

Marta ist ein Mitglied der „rechtsextremistischen Vereinigung (REV)“. Ihr Beitrag besteht darin, dass sie ihre Wohnung für die Treffen der Gruppe zur Verfügung stellt. Sie hat aber insgeheim vor, die REV zu verlassen, weil sich die Gruppe zunehmend radikalisiert. **Marta** wendet sich an die Staatsanwaltschaft, legt ein umfassendes Geständnis ab, nennt die Namen von führenden Mitgliedern, die angeblich Terroranschläge planen – **Daniela** und **Erich** – und liefert umfassendes Beweismaterial, das bereits für eine Verurteilung der beiden ausreicht. Die Polizei leitet das Abhören sämtlicher Telefongespräche von **Erich** und **Daniela** ohne Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft in die Wege, um auf diese Weise eventuell zusätzliches Beweismaterial zu erlangen. **Marta** hat Angst davor, in der Hauptverhandlung auszusagen, und erkundigt sich nach möglichen Schutzmaßnahmen.

5. Wie hat die Staatsanwaltschaft in Bezug auf Marta vorzugehen?

6. Erfolgte die Durchführung der Ermittlungsmaßnahme rechtmäßig?

7. Nennen Sie zwei Möglichkeiten des Zeugenschutzes in der Hauptverhandlung!

Daniela und **Erich** werden angeklagt. Im Rahmen der Hauptverhandlung stellt sich heraus, dass **Erich** neben seiner Tätigkeit als Rechtsextremist noch kinderpornographisches Material innerhalb der Szene verteilt hat. Der Staatsanwalt schüttelt missbilligend den Kopf, äußert sich sonst aber nicht zu dem Vorwurf. Alle beide werden auf der Grundlage der Überwachungsergebnisse anklagegemäß und **Erich** zusätzlich nach § 207a Abs 1 Z 2 StGB verurteilt.

8. Welches Gericht war für die Hauptverhandlung zuständig? Können Daniela und Erich gegen ihre Verurteilungen vorgehen? Wenn ja, wie?